

Fraktion Freie GRÜNE in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2020/190

Fraktionsvorsitz	
Beratungsfolge	Termin
Ortsbeirat für den Ortsbezirk Winkel	21.10.2020
Antrag Freie Grüne (OB Winkel): Suizidprävention an der Gartenmauer des Brentanohauses	

Antragstext

1. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, eine bauliche und gestalterische Veränderungsmöglichkeit für die südöstliche Ecke der Natursteinmauer des Brentanohauses (südöstliche Begrenzung des Gartens; Rheinweg / Ecke Am Lindenplatz) herauszufinden und umzusetzen.
2. Für die Übergangszeit bis zur Realisierung dieses Bauprojekts ist ebenso wie für die Zeit nach der baulichen und gestalterischen Veränderung an der Natursteinmauer eine große prägnante Freianzeige der Telefonseelsorge „Jeder braucht mal Hilfe“ anzubringen.

Begründung

Vor wenigen Wochen beging ein junger (?) Mann mit einem PKW, in der er Brandbeschleuniger mit sich führte, Suizid an der oben bezeichneten Natursteinmauer des Brentanohauses. Diese wird von den Rheingauer/innen seit langem als „Todesmauer“ bezeichnet, da hier in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mehrere Suizide und Suizidversuche stattfanden. Mit ihrer frontalen Begrenzung des Rheinwegs birgt diese Mauer einen gewissen Aufforderungscharakter für Menschen in verzweifelten, scheinbar ausgeweglosen Lebenslagen.

Ab sofort sollte deshalb eine große von der deutschen Telefonseelsorge bereitgestellte Freianzeige an dieser Stelle aufgestellt werden, die u.a. die Telefonnummer 0800-1110111 gut sichtbar enthält. Beispiele für diese Freianzeigen finden sich auf der Webseite der Telefonseelsorge

<https://www.telefonseelsorge.de/freianzeigen/>

Die dort u.a. präsentierte Anzeige zeigt einen liegenden Löwen (Symbol der Stärke), der mit einer Pfote seine Augen verdeckt, den Text: „Jeder braucht mal Hilfe“ ebenso wie den Namen der Telefonseelsorge, 2 Notrufnummern und die Webseite enthält.

Diese Anzeige sollte auch nach einer baulichen Umgestaltung der Mauer beibehalten werden.

Eine solche Umgestaltung kann in einer Führung, z.B. Rundführung, Einbuchtung oder ähnlichem gesehen werden. Hier ist die architektonische Fantasie in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz gefragt.

Die beantragten Maßnahmen werden hier allein schon deshalb zur Diskussion gestellt, um dem öffentlichen Schweigen über die Mauer als Ort für einen möglichen Suizid ein Ende zu bereiten.

Oestrich-Winkel, 13.10.2020

Fraktionsvorsitz